



EasyVDR & Digitainer

Anleitung zur Installation der Version 0.6 auf einem Digitainer „Linspire“ MD 6202 mit SkyStar2-Karte von André „a1k_ratte“ Pfeiffer (16.Nov.2008)

computer_hobby@web.de

Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit und Perfektion erhoben!



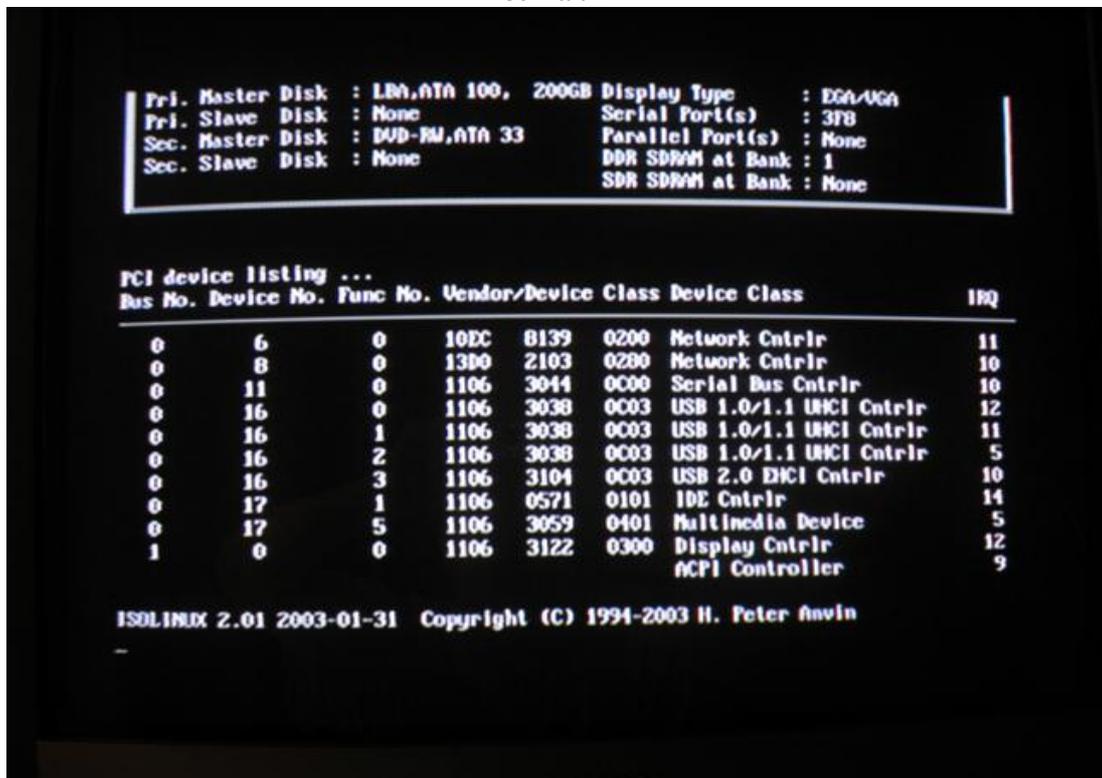
Diese Anleitung richtet sich an Neueinsteiger in Sachen "EasyVDR + Linux" die gleichzeitig Besitzer eines Medion Linspire MD 6202 „Digitainer“ in Kombination mit einer TechniSat SkyStar2-Karte und der dazugehörigen TS35 Fernbedienung mit seriellem IR-Empfänger sind. Einer einfachen und günstigen Grundausstattung für EasyVDR.

Schritt 01:



Als Ausgangsbasis für die Installation wird der nackte Digitainer + SkyStar2, eine Tastatur und die EasyVDR-CD mit der Version 0.6 benötigt. Entfernen Sie bitte als erstes den „Linspire“-Aufkleber, damit aus Ihrem Gerät ein „Digitainer“ wird. ;-)

Schritt 02:



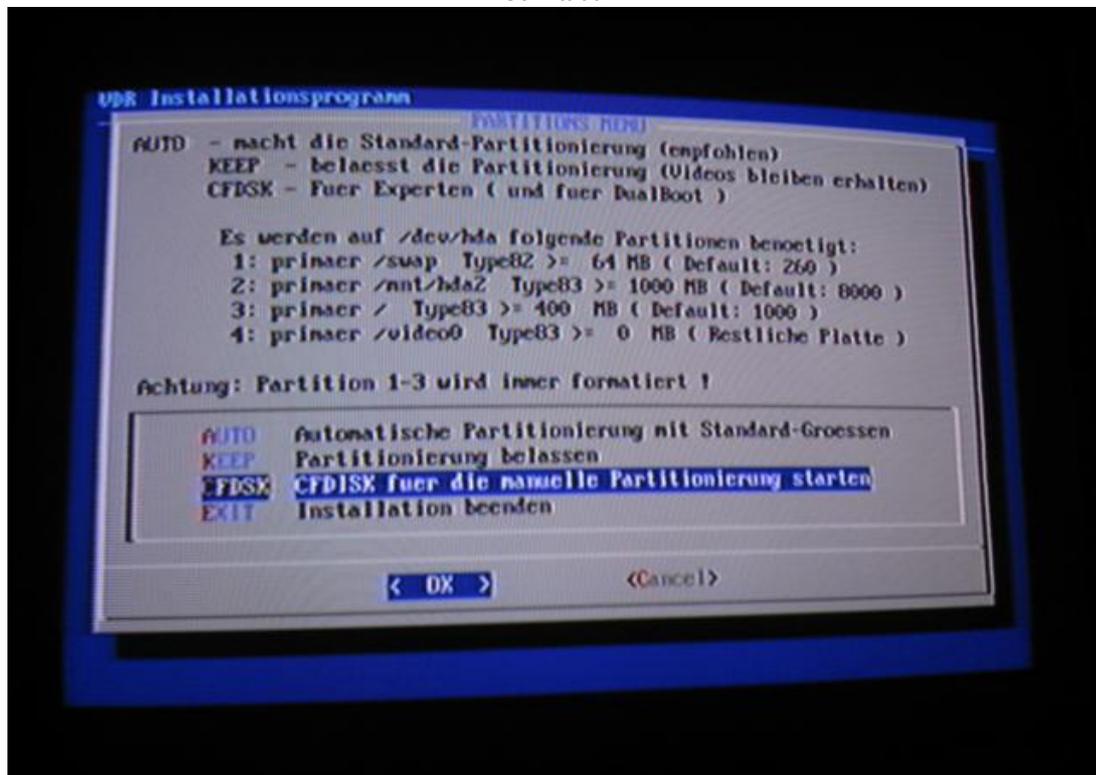
Legen Sie die CD ein und starten Sie den Digitainer, nach kurzer Zeit wird von der CD gebootet.

Schritt 05:



In dem nun folgenden Menü wählen Sie bitte die „interaktive Installation“ aus.

Schritt 06:



Nun müssen Sie CFDSK auswählen, damit Sie manuell die Partitionen für EasyVDR anlegen und zuordnen können.

Schritt 07:

```

cfdisk 2.11n

Disk Drive: /dev/hda
Size: 200049647616 bytes
Heads: 255 Sectors per Track: 63 Cylinders: 24321

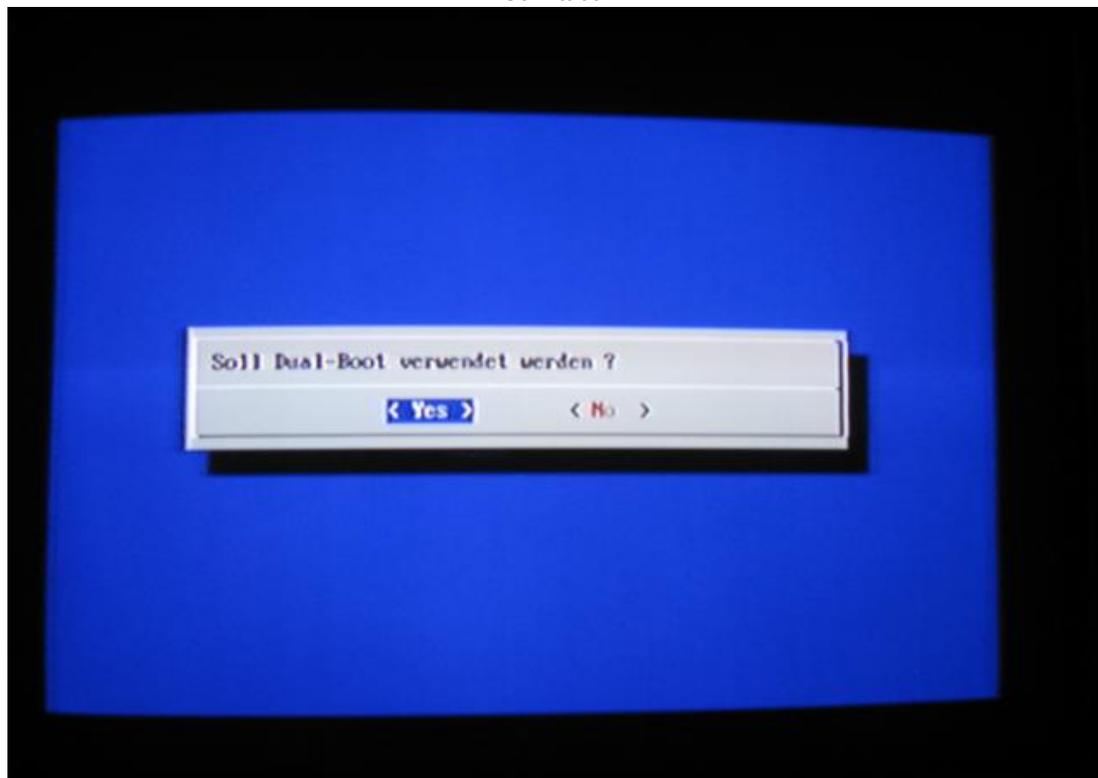
Name      Flags      Part Type  FS Type      (Label)      Size (MB)
-----
hda1      Primary   NTFS       (^)          15356.66
hda2      Primary   Linux      1003.49
hda3      Boot     Primary   Linux        8003.20
hda4      Primary   Linux      175693.78

Are you sure you want write the partition table to disk? (yes or no): yes_
Warning!! This may destroy data on your disk!

```

HD1 wird als Windows-Partition erkannt. Erstellen Sie jetzt die Partitionen hd2, hd3 & hd4 (jeweils Type83). Wie man vielleicht sieht, verzichten wir einfach auf die swap-Partition, welche ja von Windows belegt ist. Die Partition hda3 muss zusätzlich als „Boot“-Partition markiert werden.

Schritt 08:



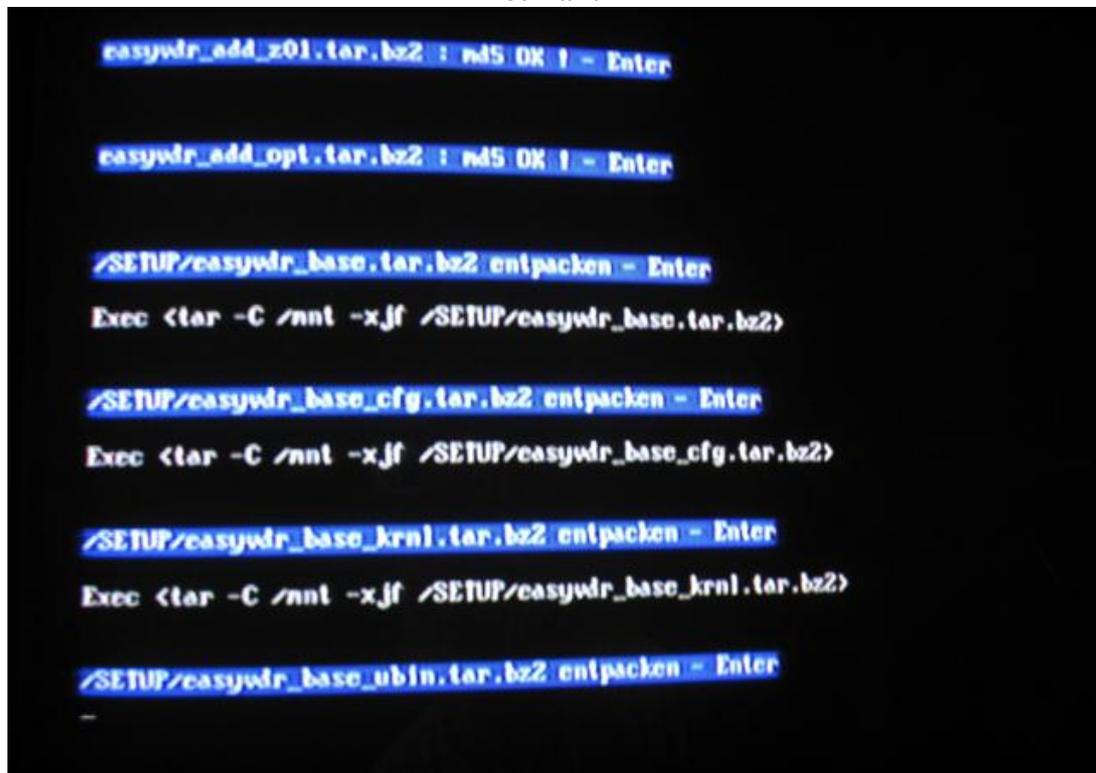
Jetzt die Überraschung, EasyVDR erkennt das andere Betriebssystem und bietet „Dual-Boot“ an!

Schritt 09:



Als Datei-System wählen wir für alle drei Partitionen „EXT3“ aus.

Schritt 10:



Da wir ja „Interaktive Installation“ gewählt haben, müssen wir nun jeden einzelnen Schritt mit ENTER bestätigen. Diese Prozedur dauert eine Weile.

Schritt 11:

```
[ Minimal BASH-like line editing is supported. For the first word, TAB
  lists possible command completions. Anywhere else TAB lists the possible
  completions of a device/filename. ]
grub> root (hd0,2)
  Filesystem type is ext2fs, partition type 0x83
grub> setup (hd0)
  Checking if "/boot/grub/stage1" exists... yes
  Checking if "/boot/grub/stage2" exists... yes
  Checking if "/boot/grub/e2fs_stage1_5" exists... no
  Running "install /boot/grub/stage1 (hd0) /boot/grub/stage2 p /boot/grub/ne
  t"... succeeded
Done.
grub> quit
Exec (unmount /dev/hda4)
Exec (unmount /dev/hda3)

Restore erfolgreich beendet !

Das Passwort fuer den root-user lautet: (easyvdr)

Das System wird nun neu gestartet - CD entfernen - Enter
```

Wenn die Aufforderung kommt die CD zu entfernen, öffnet sich das Laufwerk und die CD muss entnommen werden. Sollten Sie den Zeitpunkt verpassen, startet EasyVDR erneut von der CD.

Schritt 12:



```
[ 17.442152] input: Power Button (GN) as /class/input/input1
[ 17.442249] ACPI: Power Button (GN) (PWRB)
[ 17.442601] input: Sleep Button (GN) as /class/input/input2
[ 17.442700] ACPI: Sleep Button (GN) (SLPB)
[ 17.445934] ACPI: Fan (FAN) (fan)
[ 17.447627] ACPI: CPU0 (power states: C1(C1) C2(C2))
[ 17.449677] ACPI: Processor (CPU0) (supports 2 throttling states)
[ 17.458360] ACPI: Thermal Zone (THERM) (47 C)
[ 17.460413] isapnp: Scanning for PnP cards...
[ 17.775240] isapnp: No Plug & Play device found
[ 17.894382] Switched to high resolution mode on CPU 0
[ 17.933664] Real Time Clock Driver v1.12ac
[ 17.935778] Non-volatile memory driver v1.2
[ 17.937856] Floppy drive(s): fd0 is unknown type 15 (usb?), fd1 is unknown type 15 (usb?)
[ 1.255000] Marking TSC unstable due to: possible TSC halt in C2.
[ 1.294000] Time: acpi_pm clocksource has been installed.
[ 3.002000] floppy0: no floppy controllers found
[ 3.006000] RBD15X driver initialized: 16 R/W disks of 4096K size 1024 blocksize
[ 3.009000] loop: module loaded
[ 3.012000] Uniform Multi-Platform E-IDE driver Revision: 7.00alpha2
[ 3.014000] ide: Assuming 33MHz system bus speed for PIO modes; override with idebus=xx
[ 3.016000] UF_IDE: IDE controller at PCI slot 0000:00:11.1
[ 3.018000] ACPI: PCI Interrupt 0000:00:11.1(A) -> Link (IRQA) -> GSI 12 (level, low) -> IRQ 12
[ 3.020000] PCI: VIA ULink IRQ fixup for 0000:00:11.1, from 255 to 12
[ 3.023000] UF_IDE: chipset revision 6
[ 3.025000] UF_IDE: not 100% native mode: will probe irqs later
[ 3.027000] UF_IDE: VIA v18235 (rev 00) IDE UDMA133 controller on pci0000:00:11.1
[ 3.029000]   ide0: BM-ATA at 0xe000-0xe007, BIOS settings: hda:DMA, hdb:pio
[ 3.031000]   ide1: BM-ATA at 0xe008-0xe00f, BIOS settings: hdc:DMA, hdd:pio
[ 4.219000] hda: MDC M02000JE-000A09, ATA DISK drive
[ 4.835000] ide0 at 0x1f0-0x1f7,0x3f6 on irq 14
```

Beim ersten Start von Festplatte wird die vorhandene Hardware konfiguriert.

Schritt 13:

```
5736
warte auf das/die Updates 1
warte auf das/die Updates 2
warte auf das/die Updates 3
warte auf das/die Updates 4
warte auf das/die Updates 5
warte auf das/die Updates 6
Updates integriert...
-->Kein InnoDB gefunden
mz: Aufruf von stat für >/install.log* nicht möglich: Datei oder Verzeichnis nicht
**** cass/DBK auf den Digitalizer wird nun für den Softdevice-Betrieb konfiguriert

--> Der UDR-Prozess wird falls notwendig beendet...
stoppe udr
--> Sensoren, NVRam und Netzwerktreiber werden angepasst ...
/usr/sbin/alsactl: load_state:1313: Cannot open /etc/asound.state for reading: No
tory
--> Checke ob eine IT-Karte vorhanden ist...
--> Die setup.conf wird angepasst ...
--> Die benötigten Plugins werden aktiviert...
--> Grub.conf wird angepasst ...
**** Die Einrichtung von cass/DBK für den Softdevice-Betrieb ist abgeschlossen

Das System wird jetzt rebootet ...
INIT: Switching to runlevel: 6
INIT: Sending processes the TERM signal
```

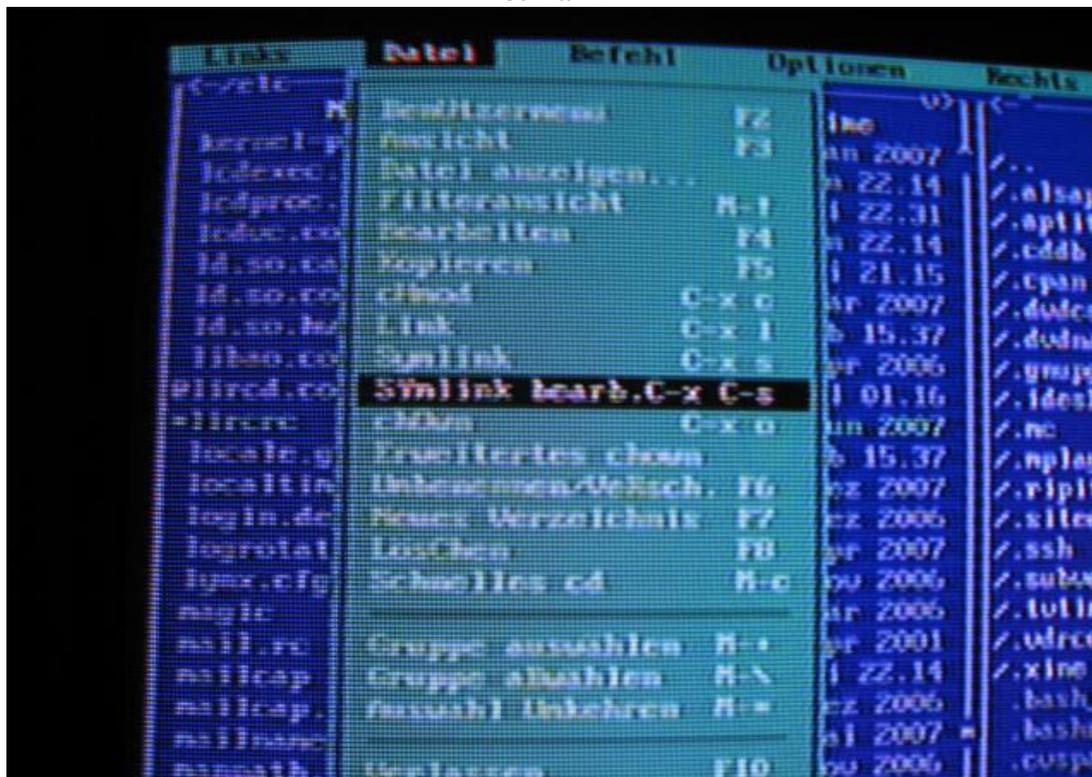
Alle vorhandenen Updates werden automatisch eingespielt und anschließend wird das System neu gestartet.

Schritt 14:

```
mounte restliche Laufwerke
wie nicht gefunden system type 'usbdevfs'
mount: sysfs already mounted or /sys busy(3361/1953905 blocks
fsck 1.40-MIP (14-Nov-2006)
fsck 1.40-MIP (14-Nov-2006)
fsck 1.40-MIP (14-Nov-2006)
dev/hda4: clean, 63/2144666 files, 602503/42091541 blocks
```

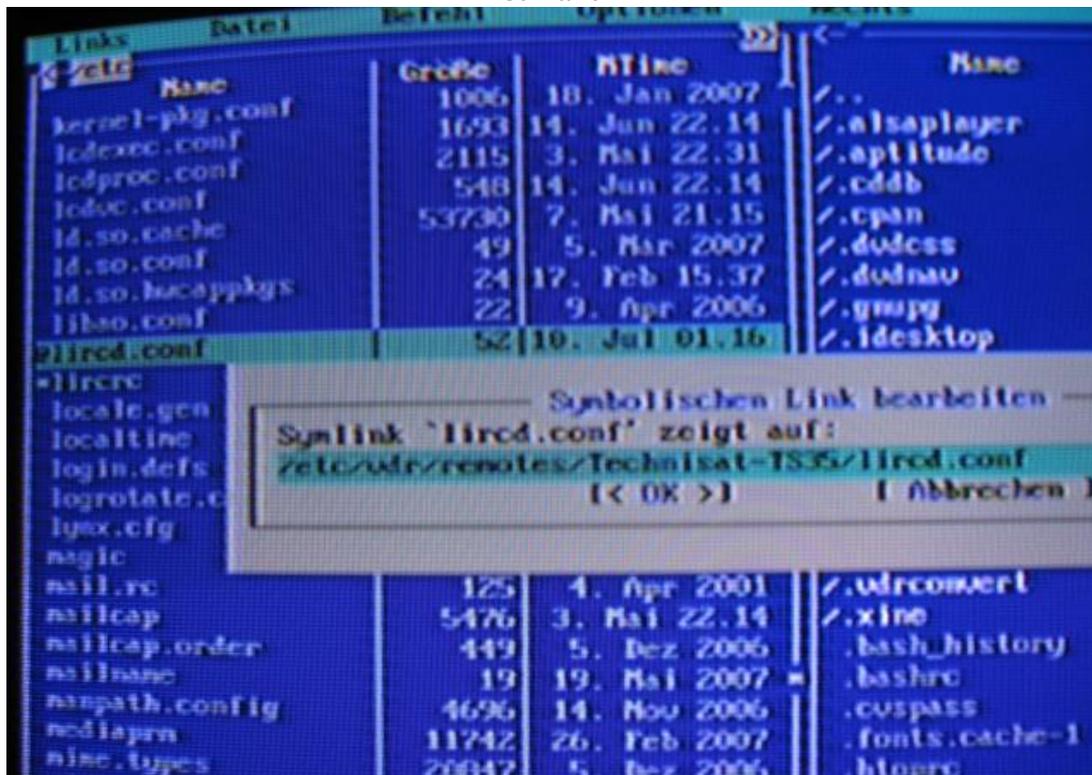
Beim nächsten Neustart gilt es im richtigen Augenblick in die Konsole zu kommen. Ungefähr bei der Meldung „mounte restliche Laufwerke“ sollte man die Tastenkombination „STRG“ & „C“ drücken um in die Konsole zu kommen.

Schritt 17:



Gehen Sie nun in das Verzeichnis „/etc“ und mit dem Cursor (der markierte Textblock) auf den Eintrag „@lircd.conf“. Drücken Sie nun die „Alt“-Taste um das Menü am oberen Bildschirmrand zu aktivieren. Gehen Sie dort auf „Datei“ und den Eintrag „Symlink bearbeiten“.

Schritt 18:



Tragen Sie in dem nun erscheinenden Textfenster den Eintrag „/etc/vdr/remotes/Technisat-TS35/lircd.conf“ ein. Damit haben wir nun die Belegung der Fernbedienung TS-35 im System angemeldet.

Schritt 21:

Links	Datei	Befehl	Optionen	Rechte
	boot/grub			
	Name	Größe	Mtime	
..		LIBEMMZ.		
..	initfile	75400	3. Dez 2007	..
..	default	197	7. Nov 2007	..alsapt
..	device.map	15	10. Jul 2008	..aplt
..	menu.lst	1036	10. Jul 01 16	..cddb
..	menu.lst.org	1034	10. Jul 2008	..cpan
..	stage1	512	7. Nov 2007	..dvlca
..	stage2	108360	7. Nov 2007	..dvlnc
				..gnupg
				..ides
				..nc
				..npl
				..ripl
				..site
				..ssh
				..sub
				..tul
				..ulr
				..xim
				..bav

Die Schritte 21 & 22 sind nur für Dual-Boot Konfigurationen mit EasyVDR+Windows wichtig. Sonst übergehen!
Ändern Sie nun im Verzeichnis „/boot/grub“ die Datei „*menu.lst“ mit Taste „F4“.

Schritt 22:

```

setkey less numbersign
setkey numbersign backslash
setkey colon greater
setkey greater bar
setkey asterisk braceleft
setkey asterisk braceright

title Debian GNU/Linux, kernel 2.6.2
root (hd0,2)
kernel /boot/vmlinuz-2.6.22.15 root=
savedefault

title WindowsXP
rootnoverify (hd0,0)
makeactive
chainloader +1
savedefault 0

title Debian GNU/Linux, kernel next
root (hd0,2)
kernel /boot/nextest86.bin
savedefault 0

title PowerOff(kernel)
)!!!!) z)Spalt)3)anX)er)erselze)2)opiere)A)ers

```

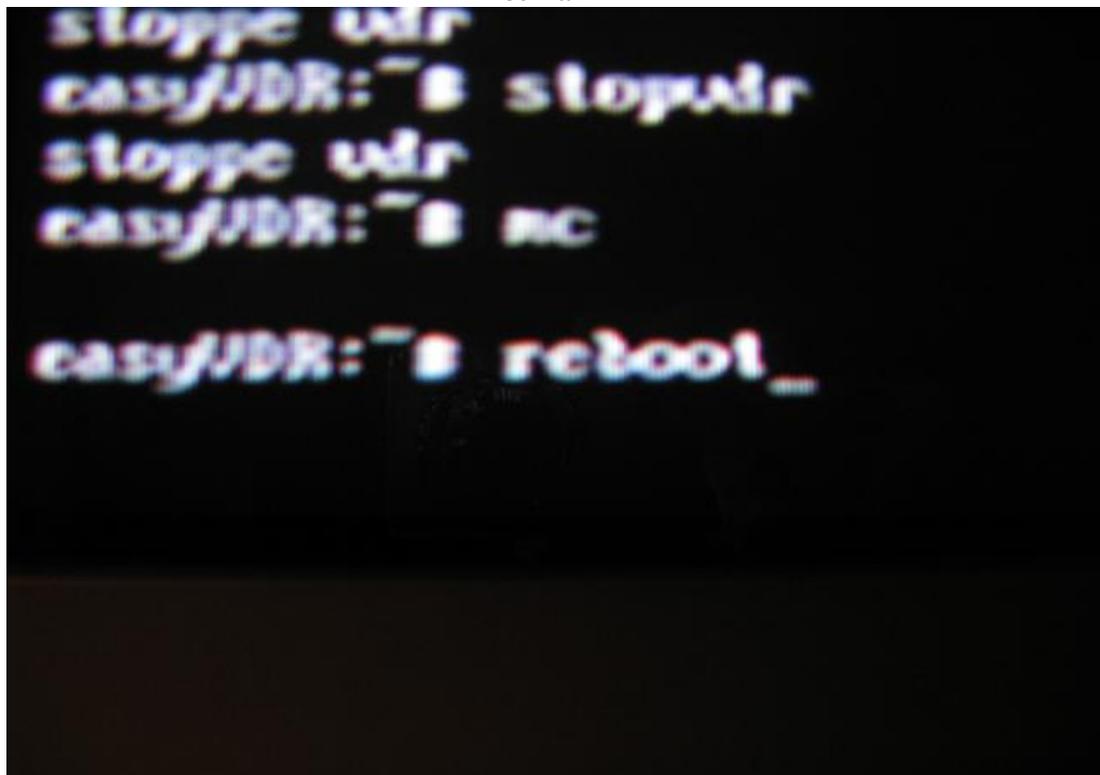
In der Datei befinden sich die Einträge für das BootMenu. Ergänzen Sie den Eintrag nun um „title WindowsXP“, „rootnoverify (hd0,0)“, „makeactive“, „chainloader +1“ und „savedefault 0“. So wie auf dem Bildschirmfoto.

Schritt 23:



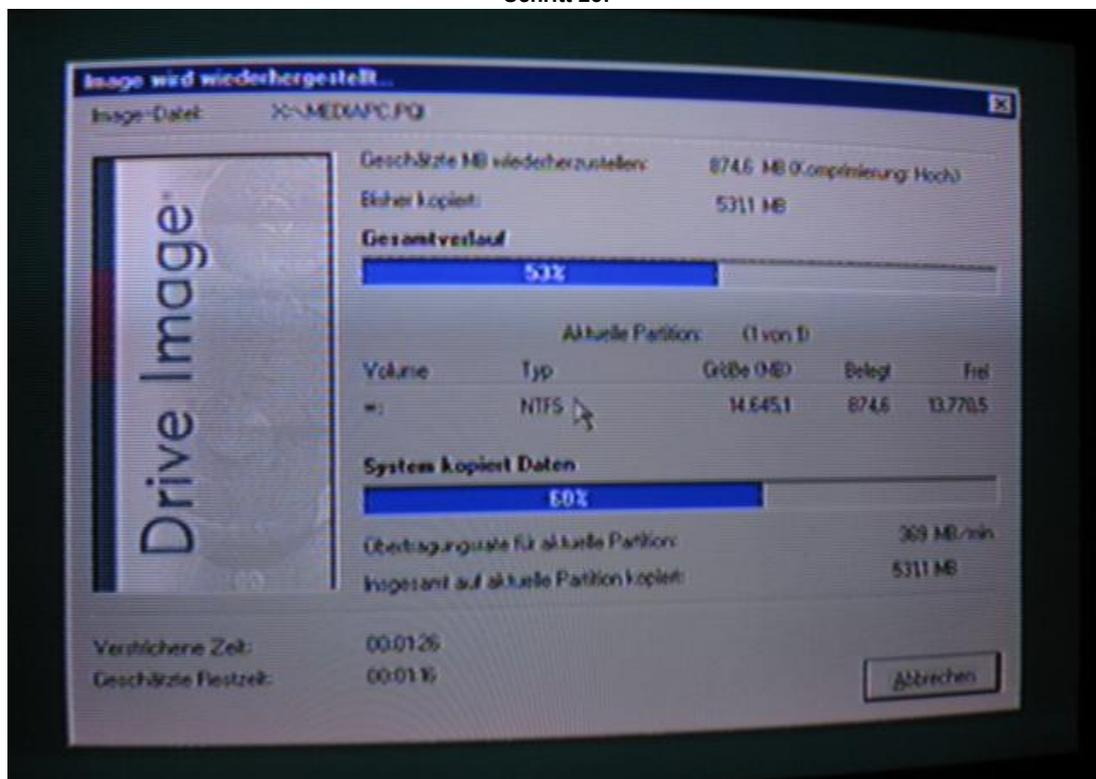
Verlassen Sie nun das Programm „mc“. Mit dem Befehl „alsamixer“ starten Sie nun ein Programm um die Einstellung der Soundausgabe zu verändern. Wenn Sie diesen Schritt auslassen, haben Sie zwar Tonausgabe, diese ist jedoch relativ leise. Mit den Pfeil-Tasten können Sie zwischen den Kanälen wählen und mit hoch/runter können Sie die Lautstärke verstellen. Drehen Sie nun alle verfügbaren Kanäle auf volle Leistung auf. Mit der Taste „M“ können Sie die Kanäle „aktivieren/unmuten“. Am Ende sollte es ungefähr wie auf dem Foto aussehen. Mit der ESC-Taste verlassen Sie nun das Programm. Zum speichern der Einstellung geben Sie nun den Befehl „alsactl store“ ein. Nun haben Sie eine Maximum an möglicher Lautstärke.

Schritt 24:



Mit der Konsole sind wir fertig. Über den Befehl „reboot“ wird ein Neustart des Systems ausgeführt.

Schritt 25:



Sollten Sie ein Dual-Boot System aufsetzen, müssen Sie nun die Sicherung der Windows-Partition aufspielen. Ansonsten ignorieren Sie diesen Schritt.

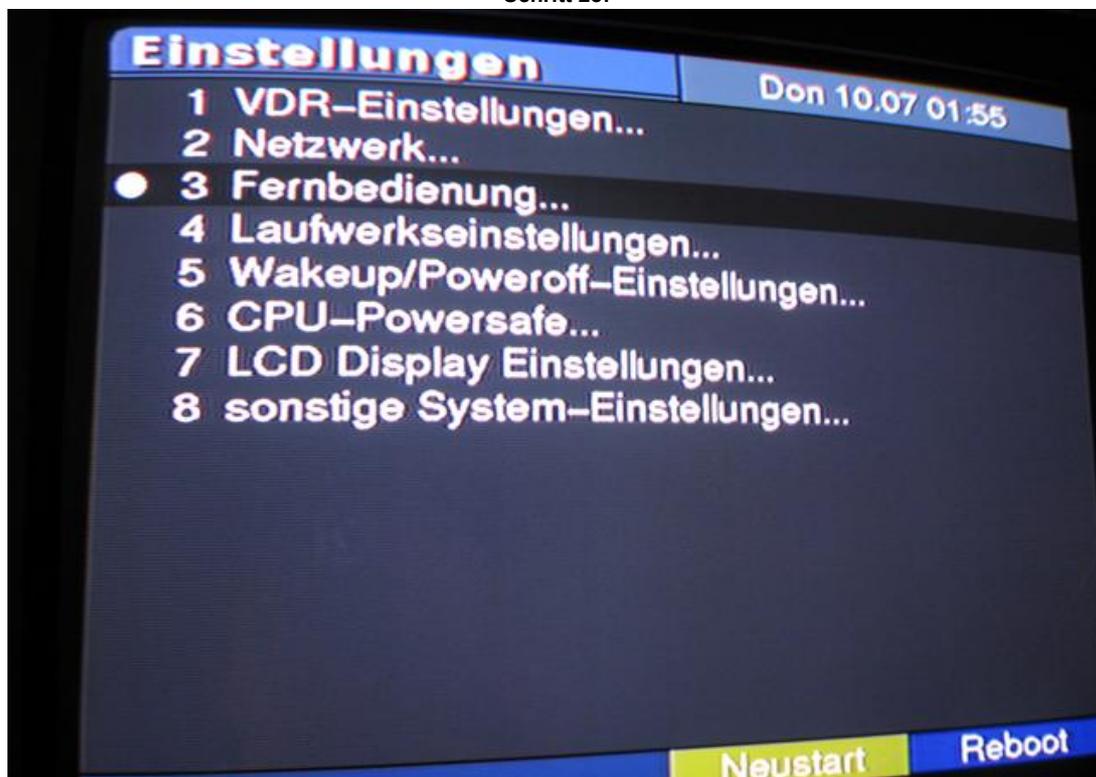
Schritt 26:



Nun können Sie Ihr System starten. Falls die Fernbedienung nicht reagiert, müssen Sie mit der Tastatur auf den Menüpunkt System gehen.

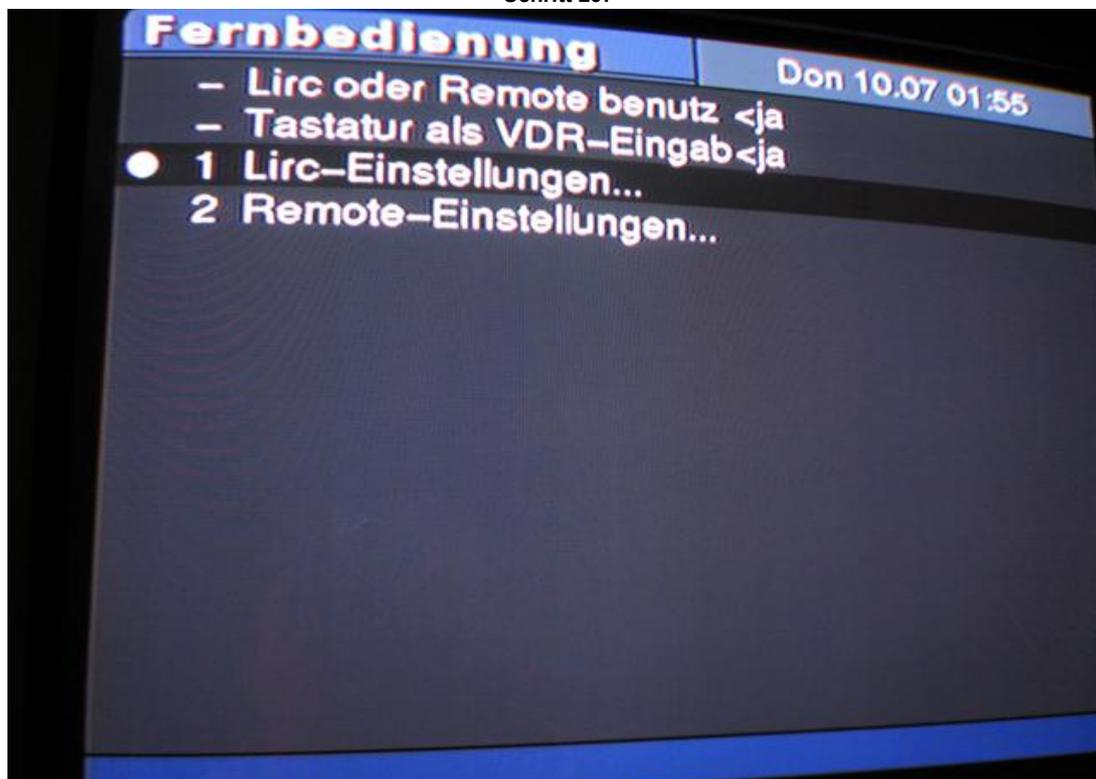


Wechseln Sie nun auf den Menüpunkt Einstellungen.



Und wählen Sie nun Fernbedienung.

Schritt 29:



Wenn Sie nun Lirc-Einstellungen wählen ...

Schritt 30:



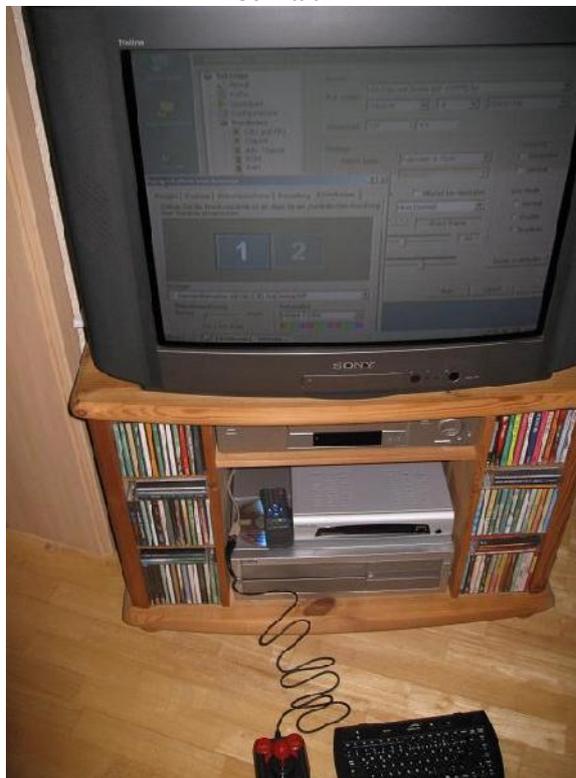
... ändern Sie den Lirc Comport auf „com1“.

Schritt 31:



Als erstes sollten Sie anschließend eine Senderkanalliste auswählen, damit etwas Leben in die Kiste kommt. An dieser Stelle möchte ich als blutiger Anfänger die Profis um Nachsicht bitten, nicht jeder hat eure Grundkenntnisse. Danken möchte ich für unendliche Geduld und Hilfsbereitschaft ganz besonders ... Wicky, wbreu, uwe und maxx. Auf dass diese Anleitung dem einen oder anderen Neueinsteiger etwas hilft.

Schritt 32:



Wer eine Dual-Boot Konfiguration verwendet, kann beim Start „WindowsXP“ auswählen. Unter WindowsXP spiele ich z.B. gerne mit dem Amiga-Emulator (WinUAE) ein paar alte Games oder gehe mal kurz ins Internet.